

## **Rat der Stadt Coesfeld**

### **Haushalt 2016**

#### **Rede des Vorsitzenden der CDU-Fraktion Richard Bolwerk**



Sehr geehrter Herr Bürgermeister Öhmann,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Rates ,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Uns geht es gut in Coesfeld.  
Damit das so bleibt müssen heute die Weichen für die Zukunft gestellt werden.

Ich stelle mir mal vor, ich blicke aus dem Jahr 2030 zurück auf das Jahr 2015.  
Dann stelle ich fest, das eine zukunftsorientierte Mehrheit im Rat der Stadt Coesfeld unter maßgeblicher Beteiligung der CDU-Fraktion im Jahre 2015 die Notwendigkeit erkannt hat, für die Entwicklung und Zukunftsfähigkeit unserer Stadt wichtige Entscheidungen zu treffen.

Diese Mehrheit im Rat hat die Regionale 2016 als Aufbruchssignal verstanden, um in den Jahren 2015 – 2020 insgesamt rund 50 Mio. € für Zukunftsprojekte zu investieren, die Politik, Verwaltung und Bürger gemeinsam erarbeitet haben.

Diese Mehrheit hat es verstanden, die Fördermöglichkeiten so zu nutzen, dass mit der zusätzlichen Aufnahme von nur 6 Mio. € an Investitionskrediten (S. 46 Haushaltssatzung 2016) ein Finanzvolumen von 50 Mio. € generiert und investiert werden konnte.

Eine geniale Idee gescheiter Ratsmitglieder, die damals die Zeichen der Zeit richtig erkannt haben und zum Glück die Mehrheit hatten, wird man dann urteilen.

Über die Bedenkenträger, die sich nur auf dem Prüfstand wohlfühlen, zitternd bei wichtigen Entscheidungen an der Notbremse sitzen, oder nur mutig sind, wenn sie die Reißleine ziehen können, wird man dann möglicherweise nur noch milde lächeln.

Wir, die CDU wollen die Stadtentwicklung aktiv mitgestalten.

Das heißt, weitsichtig wichtige Impulse zu setzen:

- für die Wirtschaft,
- für die Kultur, für die Schulen,
- für Besucher der Stadt,
- für neue Bürger und die Einwohner der Stadt.

Natürlich drehen wir ein großes Rad, aber wir drehen es vorwärts, sie von der FDP, den Grünen, von den angeblich so Coesfeld orientierten Pro´s und Aktiven würden es am liebsten rückwärts drehen. Aber Angst vor der Zukunft hat noch keinen weitergebracht!

Alle Projekte zur Stadtentwicklung abzulehnen und gleichzeitig 15 neue Stellen in der Verwaltung zu fordern, ist schon eher Panik verehrte Kolleginnen und Kollegen von Pro Coesfeld. Ich frage nur, warum haben sie Panik? Weil sie die Aufgaben für die sie gewählt wurden, nicht mehr überschauen?

Mit Begriffen wie:

- Innenstadtentwicklung,
- Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer an der Grundschule und der Ortsdurchfahrt in Lette,
- Wirtschaftswege für unseren ländliche Außenbereich,
- Fahrzeuge für die Instandhaltung und Sauberkeit der Stadt am Baubetriebshof,
- Radweg Osterwickerstrasse.

scheinen sie völlig überfordert.

Sie rufen nur noch Prüfstand, Reißleine und Notbremse.

Klimaschutzmanager, Baulückenkataster, sog. Bürgerbeteiligungshaushalt, Bekleben von Laternen und öffentlichen Gebäuden mit Werbung, das ist ihre Welt, das überschauen sie. Aber bringen diese Dinge Coesfeld als Stadt wirklich weiter?

Selbstverständlich haben wir - die CDU - den Haushalt im Auge und überlegen, was für die Stadtentwicklung wichtig und richtig ist. Aber dabei ist eines sicher: Stillstand ist genau das was wir nicht gebrauchen können. Mit Ihnen hätte es sicherlich auch keine Entscheidung für eine Kupferpassage gegeben und auch andere perspektivische Entscheidungen der Vergangenheit wären ihrer Angst zum Opfer gefallen. Nachbarkommunen, die heute neidisch auf Coesfeld schauen, hätten sich vielleicht gefreut!

Wir wollen die Förderkulisse vollständig ausschöpfen, unsere Eigenmittel optimal vermehrend mit Hebelwirkung einsetzen und die daraus mögliche ergänzende Förderung peripherer Projekte (z. B. Schulzentrum) für die Stadtentwicklung nutzen. Das ist seriöse Finanzplanung, die im Haushalt 2016 nachzulesen ist.

Es ist aber nicht nur eine seriöse Finanzplanung, es ist zudem auch noch eine seriöse Fachplanung.

Wie bekommt man sonst eigentlich die Aufnahme des Projekts „Urbane Berkel“ mit höchstmöglicher Förderung in die Regionale 2016.

Im Rahmen der Regionalen 2016 hat das Leitprojekt „urbane Berkel“ Auswirkungen auf:

- das städtebauliche Umfeld, verkehrsfunktionale Belange und Umgestaltung ganzer Straßenräume.
- die Umgestaltung B.- v.-Galen- Str. , Davidstraße, Poststraße, Berkelgasse,
- die Aufwertung des Fußgänger Hauptwegenetzes, durchgängiges Radwegenetz,
- die Schaffung freizeittouristischer Wegeverbindungen zwischen Stadtpark und Fürstenwiese.
- die Umsetzung des Integriertes Handlungskonzept Innenstadt 2025 (Kapuzinerstraße, Kleine Viehstraße, Süringstraße) sowie
- die Umsetzung der Sanierung des Schulzentrums in den kommenden Jahren als städtebaulicher Teil der Gesamtmaßnahmen mit erheblichem separaten Förderanteil.

Wir legen deshalb mit diesem Haushalt den Grundstein für das Kernprojekt „urbane Berkel Innenstadt“ das als zentraler Motor des Gesamtprojekts, die Stadtentwicklung bis weit in die zweitausendunddreißiger Jahre prägt.

Zum Wohle der Allgemeinheit, für die Zukunft der Stadt, solide gebaut, langlebig und bezahlbar.

Das ist gleichzeitig auch langfristige Familienpolitik. Von dieser Entwicklung profitieren alle jungen Familien die ein Haus gebaut haben, heute ein Haus bauen oder künftig bauen wollen. Sowie deren Kinder wiederum, die in 20 oder 30 Jahren der Attraktivität wegen, Coesfeld als ihre Heimat wählen.

Damit bleibt Coesfeld eine familienfreundliche Stadt mit attraktiven Angeboten der Kinderbetreuung und mit vielfältigen Möglichkeiten in den Bereichen Freizeit, Sport, Spiel und Bildung. Wir, die CDU, wollen das auch weiterhin erhalten. Denn Familienförderung ist eine unserer zentralen Zukunftsaufgaben.

Und wer Familien fördert, dem ist auch der Elternwille wichtig, wenn es z.B. um die Bildungsangebote in unserer Stadt geht. Achten wir den Elternwillen bei Entscheidungen über Schulformen.

Schaffen wir die Voraussetzungen für ein Umfeld an unseren Schulen in dem unsere Kinder in Ruhe lernen können. Ideologische Spielchen auf Kosten unserer Kinder sind hier fehl am Platze.

Lassen wir die Kinder in Ruhe lernen. Spielen wir nicht auf Kosten der Kinder mit den Schulformen. Unsere Schullandschaft ist lebendige Stadtgeschichte und hat unseren Kindern immer gute Startbedingungen ermöglicht.

Wir wollen die Bekenntnisschulen in der bisherigen Form erhalten. Sie sind Teil unserer Kultur. Auch das gehört zu Coesfeld.

In der Flüchtlingsarbeit unterstützen wir die Bemühungen der Verwaltung um neuen, angemessenen Wohnraum, für eine menschengerechte Unterbringung.

Wir sind für die Förderung der Betreuung und unterstützen die Flüchtlingsinitiative. Diese Menschen alle akzeptabel unterzubringen ist eine enorme Herausforderung für unsere Gesellschaft, der wir uns stellen.

Wir die CDU übernehmen Verantwortung für die Stadt Coesfeld und den Ortsteil Lette, der neben den wichtigen Projekten der Innenstadt nach Auffassung der CDU gleichermaßen zukunftsfest entwickelt werden muss.

Für die CDU Fraktion stelle ich abschließend fest:

Wir die CDU stimmen diesem Haushalt 2016 zu, im Interesse aller Coesfelderinnen und Coesfelder, der Coesfelder Vereine, Verbände und Interessensgruppen, und auch derjenigen die unserer Hilfe bedürfen.

Der städtische Haushalt 2016 gilt als ausgeglichen (fiktiver Haushaltsausgleich), da das Defizit aus der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann.

Ich danke allen, die an der Erarbeitung mitgewirkt haben.

Ihnen meine Damen und Herren danke ich für die Aufmerksamkeit.